

mit AK-Bildungskurier kompakt 2025



Fotos: Adobe Stock/Marco2811/Adobe Stock/contrastwerkstatt

Seit Mai haben die Beschäftigten im Saarland ein Recht auf fünf Tage Bildungsfreistellung, um sich weiterzubilden.

## Ein wichtiger Schritt hin zu einer echten Weiterbildungskultur

**ZUM EINSTIEG** Infos und Erfahrungsberichte – **Bildungskurier kompakt** mit neuen Seminaren

Von AK-Hauptgeschäftsführer Thomas Otto

**M**it der Novellierung des Saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG) im vergangenen Mai hat die Landesregierung den Anspruch der Beschäftigten auf Weiterbildung gestärkt. Der Anspruch auf fünf Tage Bildungsfreistellung besteht für Bildungsmaßnahmen der beruflichen oder politischen Weiterbildung sowie der Weiterbildung zur Ausübung einer ehrenamtlichen oder einer gemeinwohlorientierten, freiwilligen und unentgeltlichen Tätigkeit. Wir als AK haben diese fünf Tage Bildungsfreistellung schon lange gefordert und freuen uns nun umso mehr über diesen längst überfälligen, wichtigen Schritt hin zu einer echten Weiterbildungskultur im Saarland. Ich möchte aber auch betonen: Jetzt bleibt

zu hoffen, dass möglichst viele Beschäftigte diesen Anspruch auch nutzen. Mit dem vorliegenden AK-Konkret-Spezial wollen wir schon einmal eine anregende Lektüre bieten und Lust auf Weiterbildung machen. Unter anderem stellen wir Ihnen einen Weiterbildungsträger vor, zudem berichten zwei Beschäftigte über ihre Erfahrungen mit der eigenen Weiterbildung. Der innenliegende „AK-Bildungskurier kompakt 2025“ enthält nicht nur einen Überblick über die Weiterbildungsangebote des Bildungszentrums der Arbeitskammer in Kirkel (BZK), sondern auch Infos über das BZK.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine kurzweilige Lektüre und hoffe, dass Sie (nicht nur) in unserem BZK eine für Sie passende Weiterbildung finden.

### Aus der Praxis

Wir stellen Menschen vor, die von Weiterbildung profitieren

**IV/V/VI**

### Was im BZK 2025 läuft

Alle Seminare im Überblick, Zusatzinfos, Anmeldeformular

**VII-XII**

### Angebote + Anbieter

Lesestoff und gute Tipps für alle Interessierten

**A-D**

# Chance zur Etablierung einer echten Weiterbildungskultur

**SBFG** Beschäftigte haben jetzt Anspruch auf fünf Tage Bildungsfreistellung

Häufig gestellte Fragen und Antworten zur Bildungsfreistellung (SBFG) gibt es unter [www.arbeitskammer.de/bildungsfreistellung](http://www.arbeitskammer.de/bildungsfreistellung).

Das AK-Spezial zum SBFG kann hier gelesen werden: [www.arbeitskammer.de/sbfg-akspezial](http://www.arbeitskammer.de/sbfg-akspezial)

Mit der Novellierung des SBFG hat die Landesregierung den Anspruch der Beschäftigten auf Weiterbildung gestärkt. Jetzt bleibt zu hoffen, dass möglichst viele Beschäftigte diesen Anspruch nutzen.

Die Landesregierung hat im Mai das Saarländische Bildungsfreistellungsgesetz (SBFG) novelliert. Das ist ein wichtiger Schritt zur Etablierung einer echten Weiterbildungskultur im Saarland. Der Anspruch auf fünf Tage Bildungsfreistellung besteht für Bildungsmaßnahmen der beruflichen oder politischen Weiterbildung sowie der Weiterbildung zur Ausübung einer ehrenamtlichen oder einer gemeinwohlorientierten, freiwilligen und unentgeltlichen Tätigkeit.

Von Melanie Blatter

Dieses Spektrum wird dem individuellen Anspruch auf Weiterbildung der Beschäftigten gerecht. Das Gesetz hat zum Ziel, die individuelle Weiterbildung der Beschäftigten zu fördern und sie dadurch zu befähigen, den Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt als auch den gesellschaftlichen Veränderungen gerecht zu werden.

Weiterbildung umfasst viel mehr als die reine betriebliche Weiterbildung. Betriebliche Weiterbildung ist Aufgabe der Unternehmen und zielt darauf ab, die allgemeinen beruflichen Qualifikationen der Beschäftig-

ten im betrieblichen Kontext weiterzuentwickeln. Diese Weiterbildungsmaßnahmen sind auf die aktuelle Tätigkeit bezogen und beinhalten oftmals Anpassungsqualifikationen technischer Natur. Ein Recht auf Weiterbildung, wie beispielsweise in Österreich, gibt es nicht. Es ist daher sehr erfreulich, dass der Gesetzgeber im Saarland mit der Novellierung des SBFG den individuellen Anspruch der Beschäftigten auf Weiterbildung stärkt. Ein Blick über den Teller rand wird ermöglicht und die persönliche Entwicklung gefördert.

Bedingt durch den Strukturwandel und die Transformation der saarländischen Wirtschaft steigen die Anforderungen an die Beschäftigten insbesondere in den Bereichen der Schlüsselkompetenzen wie beispielsweise Teamfähigkeit, Kommunikation und Flexibilität. Soziale Handlungskompetenzen gewinnen immer mehr an Bedeutung. Die Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung der Beschäftigten, einerseits um den Transformationsprozess am Arbeitsplatz, andererseits aber auch um die gesellschaftlichen Herausforderungen der heutigen Zeit bewältigen zu können, ist wichtiger denn je. Politische

Bildung und damit einhergehend Demokratiebildung schärft das Urteilsvermögen und befähigt zu kritischem Denken und Handeln. Kompetenzen, die nicht nur den Beschäftigten und der Gesellschaft zugutekommen sondern auch Grundpfeiler einer funktionierenden Wirtschaft sind.

Die Novellierung des SBFG ist ein Baustein, um die Weiterbildungsbereitschaft der Beschäftigten zu erhöhen. Die Beschäftigtenbefragung der Arbeitskammer im Jahr 2023 hat ergeben, dass nur etwa ein Drittel (35 Prozent) der saarländischen Beschäftigten in den letzten beiden Jahren an einer Weiterbildungsmaßnahme teilgenommen haben. Besonders hervorzuheben ist hierbei, dass sich Beschäftigte auf Experten- und Spezialisten-Niveau (54 Prozent und 47 Prozent) deutlich häufiger weiterqualifiziert haben als Beschäftigte auf Helfer-Niveau (22 Prozent). Bundesweit haben nach Angaben des AES-Trendberichts 2022 vier von fünf abhängig Beschäftigten auf Führungsebene (82 Prozent) an Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen, jedoch nur 50 Prozent Un- und Angelernte. Der Zugang zu (Weiter-)Bildung ist weiterhin stark geprägt von der sozio-ökonomischen Herkunft. Das SBFG bietet hier eine Chance, niedrigschwellig den Zugang zu Bildung zu ermöglichen und zu erweitern. Insbesondere im Bereich der ehrenamtlichen Weiterbildung, die für das Vereinsland Saarland von großer Bedeutung ist, besteht hier die Möglichkeit Lust auf Lernen zu vermitteln. Es bleibt zu wünschen, dass möglichst viele Beschäftigte ihren individuellen Anspruch nutzen um sich weiterzubilden – beruflich, politisch oder ehrenamtlich!



Foto: Adobe Stock/Colours-Pic

Melanie Blatter leitet die Abteilung Bildungs- und Wissenschaftspolitik.

# Ein Weiterbildungsträger mit hochmodernem Angebot

**SIKOS** Der Bildungsanbieter sikos beschäftigt Dozenten aus ganz Deutschland

Wer eine Weiterbildung in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit oder Social Media machen möchte, ist bei dem Bildungsanbieter sikos an der richtigen Adresse. Aber auch zu den Themen Steuern und Recht, Pflege, Unternehmensführung und vielem mehr bietet sikos Kurse an verschiedenen Standorten sowie online an.

Von Silvia Buss

Der Bildungsanbieter sikos ist im Saarland alteingesessen. Die Abkürzung sikos steht für S wie Software, I wie Information, Ko wie Kommunikation und S wie Service. Das 1990 gegründete Unternehmen ist spezialisiert auf Trainings- und Online-Lernsysteme. „Wir haben ein wirklich großes Portfolio“, sagt Esther Jacob, Geschäftsführerin und Tochter des Unternehmensgründers. Das Angebot reiche vom Pflegebereich über Unternehmensführung, kaufmännische Seminare, Arbeitssicherheit, AdA-Schein, Steuern und Recht bis hin zu Qualitätsmanagement und vielen Future Skills.

Die neuen, zukunftsorientierten Kompetenzen, erklärt Jacob, spielten bei sikos eine sehr große Rolle. Da sieht man sich unter den Weiterbildungsanbietern sogar als Vorreiter. „Alles rund um Künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit und Social Media sind die Themen, die zurzeit bei uns am meisten nachgefragt werden, auch deshalb, weil wir die ersten sind, die sie umgesetzt haben“, erklärt Jacob nicht ohne Stolz. Schon der Vater und Gründer, Dr. Manfred Schmidt, sei ein Early Adopter gewesen, also in vielen Bereichen der erste. „Er fing an, als die Firma gegründet wurde, Schulungen am PC zu geben, so kamen die ersten Kurse zustande, Anfang der 90er-Jahre war das sehr früh“, sagt Jacob, die nach dem BWL- und Management-Studium erst über neun Jahre als Assistentin des Vor-



Esther Jacob ist die Geschäftsführerin des Bildungsanbieters sikos.

stands, Finanzmanagerin und Leiterin des Prozessmanagements in anderen Unternehmen tätig war, bevor sie 2023 das Familienunternehmen sikos übernahm.

Das frühe Erkennen und Übernehmen neuer Themen, die zu den eigenen Kompetenzen passen, gehört für Jacob so quasi zur DNA des Unternehmens. Die Künstliche Intelligenz zum Beispiel sei derzeit in aller Munde, sei

## Zusammenarbeit mit der htw saar

eine Schlüsselkompetenz für die Zukunft. Also hat sikos einen Zertifikatslehrgang als CAIO, als Certified AI Officer - Direktor/in für KI-Implementierung in Unternehmen, entwickelt. Und das gemeinsam mit Partnern ihres Kompetenznetzwerks, in diesem Fall dem wissenschaftlichen Weiterbildungsinstitut CEC Saar an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw saar), also auf Hochschulniveau. Auch den Lehrgang für Nachhaltigkeitsmanagement, der Personal in Unternehmen mit globalen Lieferketten für die Umsetzung der neuen rechtlichen Anforderungen schult, hat sikos zusammen mit der htw Saar und einem spezialisierten Beratungsunternehmen entwickelt und zertifi-

ziert. „Damit waren wir die ersten im Südwesten“, sagt Jacob. Beide Lehrgänge finden online statt, der Nachhaltigkeits-Lehrgang kann auf Englisch absolviert werden, damit auch Kunden, die in Asien sitzen, teilnehmen können. Viele Kurse, etwa auch der zum Social Media Manager (IHK), finden online statt, als Live-Sessions mit festen Kurszeiten oder auch aufgezeichnet, sodass man sie sich zeitversetzt ansehen kann. „Wir haben aber auch Kurse inhouse bei Kunden und vor Ort in unseren Bildungszentren in Saarlouis, Neunkirchen, München, Passau und Saarbrücken“, sagt Jacob. So wie sikos nicht nur Kundinnen und Kunden innerhalb des Saarlandes weiterbildet, hat der Anbieter auch „einen großen Pool an Dozierenden aus ganz Deutschland, aus Hamburg, München, Berlin“ – und sogar Hongkong. Es ist nicht nur ein Bildungs-, sondern auch ein Beratungsunternehmen, hebt Esther Jacob abschließend hervor. Man berate kleine und mittelständische Unternehmen bis hin zu Industriekunden. Und wie es sich für einen IT-affinen Bildungsanbieter gehört, bietet sikos Informationen zu seinen Kursen auf allen Kanälen, nicht nur telefonisch und auf der Webseite, auch über Instagram, Facebook und LinkedIn.

■  
■  
Weitere Infos zum Angebot der sikos GmbH finden Interessierte im Internet unter: [www.sikos.de](http://www.sikos.de)

# Mit mehreren Weiterbildungen den Traumjob ergattert

**AUS DER PRAXIS 1** Lena Reckmann hat viel Weiterbildungserfahrung gesammelt

Lena Reckmann betreut die kaufmännische Ausbildung bei Globus Baumarkt. Um diesen Job zu bekommen, hat sie mehrere Weiterbildungen absolviert. Darunter war auch der Vorbereitungslehrgang für die Ausbilderprüfung, den sie im Frühjahr beim Weiterbildungsträger sikos gemacht hat.

Von Silvia Buss

In Sachen Weiterbildung verfügt Lena Reckmann schon über einige Erfahrung. „Ich habe ursprünglich Kauffrau für Büromanagement gelernt“, erzählt die 28-Jährige aus Spiesen-Elversberg, die in Saarbrücken lebt. Im Anschluss an die Erstausbildung hat sie nebenberuflich eine Weiterbildung zur geprüften Wirtschaftsfachwirtin IHK absolviert und danach noch eine weitere zur geprüften Betriebswirtin IHK. „Und dann habe ich halt mithilfe dieser Weiterbildungen meinen Traumjob ergattert“, erzählt sie stolz. Seit September 2023 ist sie als Mitarbeiterin im Bereich Erstausbildung beim Unternehmen Globus Baumarkt in der Firmenzentrale Völklingen tätig. „Da betreue ich quasi eigenständig den Bereich kaufmännische Ausbildung mit zurzeit 30 Azubis“. Das einzige, was ihr zum Traumjob noch fehlte,

war die Ausbildeignungsprüfung der IHK („AdA-Schein“) und der entsprechende Vorbereitungslehrgang. Dass sie den AdA-Schein noch nachmachen muss, hatte Lena Reckmanns Vorgesetzte schon bei der Einstellung mit ihr besprochen. Im Frühjahr 2024 hat sie den Vorbereitungslehrgang „Ausbildung der Ausbilder“ nun beim Weiterbildungsträger sikos absolviert.

## Ausbilderkurs im hybriden Format

Warum gerade bei sikos? Weil sie diesen saarländischen Bildungsanbieter schon kannte und weil sie „ein Fan von Online-Schulungen“ ist. „Man spart da einfach viel Zeit, weil man die An- und Abreise im Berufsverkehr nicht hat. Und bei Online-Schulungen schweift auch keiner vom Thema ab, da ist jeder eigentlich immer kurz und prägnant und dann wird der Inhalt kompakt vermittelt“, erklärt Lena Reckmann. Der „AdA“-Ausbilderkurs, eine ganztägige Schulung im hybriden Online-Format, also mit einem Präsenz-Anteil, war für die Betriebswirtin am Ende „genau wie ich es mir vorgestellt hatte“. Der Kurs begann morgens um 8.30 Uhr und endete um 15.30 Uhr. „Man sitzt aber nicht acht Stunden am Stück da und schaut auf den

Bildschirm, man hat auch ausreichend Pausen und kann mal an die frische Luft gehen“, fügt sie hinzu.

Auch empfand Reckmann den Kurs insgesamt als „sehr gut vorbereitet durch den Dozenten“, sowohl was den Unterricht selbst betrifft als auch die Unterlagen, die Gesetzestexte, Nachschlagewerke und digitalen Lernkarten, die sikos zur Verfügung gestellt habe. „Es hat an nichts gefehlt“, unterstreicht die Absolventin. Der Online-Kurs ging über fünf Tage, an denen er vier Handlungsfelder thematisierte. Das beginnt mit dem Feld „Ausbildungsvoraussetzungen und Ausbildung planen“, reicht über „Ausbildung vorbereiten“ und „bei der Einstellung von Azubis mitwirken“, über „Ausbildung durchführen“ bis hin zu „Ausbildung abschließen, sich um die Übernahme kümmern“. In der Woche nach dem Online-Kurs folgte dann die schriftliche Prüfung bei der IHK, von der Lena Reckmann wegen der Anrechnung von Leistungen als Betriebswirtin IHK befreit war.

Eine Woche später haben sich die Teilnehmenden dann für einen halben Tag in Präsenz getroffen. Da sei man die Präsentation, die man daheim zu einem Thema der Wahl für die mündliche Prüfung erstellen müsse, gemeinsam durchgegangen. Auf die mündliche Prüfung fühlte sich Lena Reckmann dadurch sehr gut vorbereitet. „Die Prüfer waren auch super freundlich und haben einem direkt die Nervosität genommen“, erinnert sie sich noch genau. Hat ihr der Lehrgang über den Schein hinaus etwas für die tägliche Arbeit gebracht? „Es gibt auf jeden Fall immer wieder Momente, wo ich merke, dass ich jetzt sensibilisierter bin für bestimmte Inhalte oder Abläufe, über die ich vielleicht vorher gar nicht so nachgedacht hatte“, meint die Azubi-Betreuerin bei Globus Baumarkt. Ihr Fazit: „Es hat auf jeden Fall Sinn gemacht, die Weiterbildung zu machen“.



Lena Reckmann hat ihren Traumjob bei Globus Baumarkt gefunden. Zuvor hat sie mehrere Weiterbildungen absolviert.

# Selbstdisziplin, die sich gelohnt und Spaß gemacht hat

**AUS DER PRAXIS 2** Kai Siegart wurde zweimal Landesbester

Kai Siegart hat nach fünf Jahren sein Jurastudium abgebrochen und eine Ausbildung zum Industriekaufmann gemacht – immer mit dem Ziel vor Augen, sich über Weiterbildungen für neue Herausforderungen fit zu machen.

Von Katja Sponholz

Ob er ehrgeizig ist? Diese Frage stellt sich für Kai Siegart aus Heusweiler nicht. Schließlich wusste er schon vor seiner Ausbildung zum Industriekaufmann, dass er daran auf jeden Fall eine Weiterbildung anschließen würde. „Mir war vollkommen klar, dass ich später mal in einem Bereich arbeiten wollte, in dem ich Führungsverantwortung und Planungstätigkeiten habe. Das war von Anfang an mein Ziel“, blickt der 30-Jährige zurück. Von Beginn an habe er sich daher schon in der Berufsschule viel Mühe gegeben. Zum einen, weil er wusste, dass ihm das, was er hier lernt, auch später weiterhelfen würde. „Und auch, weil ich wohl ein bisschen aus den Fehlern im Studium gelernt habe“, gibt er zu.

Fünf Jahre lang hatte er zuvor Jura studiert. Doch kurz vor dem Repetitorium für das erste Staatsexamen zog er die Reißleine: Im August 2018 schmiss er das Studium und bewarb sich nach einem Gespräch bei der Arbeitsagentur für eine Ausbildung zum Industriekaufmann. Nur zwei Wochen später begann seine Lehre bei einem führenden Hersteller für Gitterroste. Ein Schritt, den er bis heute nicht bereut hat. Im Gegenteil: Schon bei den Praktika habe er gespürt, dass ihm das Praktische gefehlt habe. „Das hat mich letztendlich dazu bewogen, dass ich nochmal von vorne angefangen habe.“ Wobei „von vorne“ nicht wirklich stimmte. Denn bei allem, was in seiner Aus- und Weiterbildung an rechtlichen Grundlagen verlangt wurde, konnte er ideal von sei-



Foto: Katja Sponholz

Kai Siegart hat seine Ausbildung zum Industriekaufmann als Landesbester abgeschlossen.

nem Studium profitieren. Ganz zu schweigen von dem, was die Selbstorganisation beim Lernen und die Selbstdisziplin anging. Und so entwickelte sich seine berufliche Laufbahn anschließend wie ein Durchmarsch durch verschiedene Ligen: Erst beendete er 2020 seine auf zwei Jahre verkürzte Ausbildung zum Industriekaufmann als Landesbester, dann wurde er auch als Saarlands

## Neuer Job im Bereich Geschäftsentwicklung

Bester beim Abschluss zum geprüften Wirtschaftsfachwirt ausgezeichnet. Anschließend hängte er zwei weitere Jahre Weiterbildung an und absolvierte in diesem Sommer seinen Abschluss zum geprüften Betriebswirt mit einer Gesamtnote von 1,8.

Was auf den ersten Blick so mühelos aussieht, kostete jedoch viel Zeit und Engagement: Denn zusätzlich zu seinem Job fuhr er zweimal in der Woche von 17.30 bis 20.45 Uhr und alle zwei Samstage von 8 bis 13 Uhr zur Weiterbildung bei der BFW in Neunkirchen und später in Saarbrücken. Hinzu kam das Lernen für die Prüfungen. So manche privaten Kontakte und sein Hobby Triathlon mussten da zurückstecken. Doch das habe sich gelohnt.

Zwar fühlt er sich bereits jetzt wohl in seinem Job im Vertrieb, doch er weiß, dass andere Perspektiven und Herausforderungen auf ihn warten. „Ist ja klar, dass ich das alles nicht gemacht habe, um in 20 Jahren im gleichen Beruf zu sitzen wie jetzt“, sagt er. Und auch sein Arbeitgeber will von seinem Wissen und Engagement profitieren: „Im Bereich Geschäftsentwicklung gibt es noch viele Potenziale, was man besser machen kann“, meint Kai Siegart. Da biete es sich perfekt an, dass hier eine Stelle geschaffen werden soll, die er im Januar antreten soll.

Rückblickend ist er überzeugt, dass der Weg, auch wenn er mitunter einige Umwege enthielt, genau der richtige war. „Vielleicht wäre ich vor Jahren schon an dem Punkt angelangt, an dem ich jetzt bin“, sagt Siegart. „Aber auf der anderen Seite weiß ich nicht, ob ich mit 18 schon die Zielstrebigkeit und die Einsatzbereitschaft gehabt hätte, die ich jetzt habe.“ Der Aufwand sei dennoch nicht zu hoch gewesen – unabhängig von seinen beruflichen Erfolgen. „Es hat ja auch Spaß gemacht!“, sagt er. Und eines sei auch klar: „Was sind schon vier Jahre, in denen man sich ein bisschen aufopfert, im Vergleich zu dem, wie man im Endeffekt davon profitiert.“

# „Ich liebe meine Arbeit“

**NEGATIVBEISPIEL** Kheira Hachemi muss sich von Projekt zu Projekt hangeln

Mehr als sieben Fortbildungen hat Kheira Hachemi in den vergangenen zehn Jahren gemacht. Alle haben ihr Wissen bereichert und dazu beigetragen, dass sie im Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken einen super Job in der Sprach- und Kulturmittlung macht. Eigentlich arbeitet sie dort als Flüchtlings- und Integrationshelferin. Offiziell nennen darf sie sich so aber nicht, denn sie hat kein Zertifikat. Das wiederum macht es schwierig, auf dem ersten Arbeitsmarkt anzukommen. Die chronische Unterfinanzierung sozialer Projekte kommt als weiteres Hindernis dazu.

Von Simone Hien

„Ich liebe meine Arbeit. Ich liebe es, mit Menschen zu arbeiten. Ich kann zeigen, wie die Dinge in Deutschland ablaufen. Ich habe meinen Weg alleine machen müssen.“ Kheira Hachemi strahlt und man merkt schon bei der Begrüßung, wie viel Freude ihr ihre Aufgabe macht – obwohl ein „Dankeschwörtchen“ über ihr hängt“, wie Cornelia Armbrorst-Winterhagen sagt. Armbrorst-Winterhagen ist Sozialberaterin im Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken und arbeitet seit neun Jahren mit Hachemi zusammen. Immer wieder hat sie miterleben müssen, wie ihre Kollegin aus einer Anstellung ins Ehrenamt rutschte und hat sie immer wieder dabei unterstützt, Fuß zu fassen.

Doch von vorn: Kheira Hachemi kam im Jahr 2000 aus Algerien nach Deutschland und hat die ersten Jahre in einer Schokoladenfabrik in Saarlouis gearbeitet. Ihr Wunsch aber war, eine Arbeit zu machen, die sie mit Sinn erfüllt. Ihre ehrenamtliche Arbeit fing im Haus Afrika an. 2014 engagierte

sich Hachemi, die auch seit 2019 im Saarbrücker Integrationsbeirat aktiv ist, bei „ANKOMMEN Netzwerk für Geflüchtete“ und bald darauf auch im Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken. „Als die Menschen aus Syrien kamen, haben wir schnell festgestellt, dass es nicht reicht, wenn Kheira einmal die Woche übersetzt. Was sie macht, hat ja auch viel mit Sozialberatung zu tun. Also konnten wir erreichen, dass sie über eine vom

## „Kheira ist eine Fachkraft“

Jobcenter finanzierte AGH-Maßnahme für 30-Stunden die Woche angestellt wurde. Nach deren Ende gab es eine Anschlussmaßnahme, um den Weg in den ersten Arbeitsmarkt weiter zu unterstützen. Als auch die wieder beendet war, rutschte Kheira wieder ins Ehrenamt“, berichtet Armbrorst-Winterhagen. Dann habe wieder eine Maßnahme gegriffen und so gab es ein stetiges Auf und Ab zwischen Hoffen und Bangen.

Aktuell ist die zweifache Mutter wieder über ein Projekt angestellt,

das allerdings im März 2025 ausläuft. Dann droht die Arbeitslosigkeit – wie so oft in den vergangenen Jahren und trotz der rund sieben Fortbildungen, die Hachemi inzwischen gemacht hat. Leider alle ohne Zertifikat. „Ohne diesen Schein gibt es in Deutschland keinen Job“, sagt Armbrorst-Winterhagen. Und: „Wir sagen, wir haben keine Fachkräfte und Kheira bekommt keinen Job. Dabei ist sie eine Fachkraft und wird hier dringend gebraucht. Ich sage immer, Kheira ist Integrationshelferin. Dolmetschen bedeutet hier ja nicht einfach Übersetzen. Was wir brauchen ist Sprach- und Kulturmittlung und das macht Kheira.“ „Ich übersetze nicht nur einfach, sondern helfe beim Ankommen und Zurechtfinden. Ich gehe auch mit zu Ämtern, zum Arzt oder sogar ins Krankenhaus und auch in die Schule“, berichtet Hachemi. Im einmal wöchentlich stattfindenden Internationalen Frauentreffen gehe es unter anderem um Themen wie Frauenrechte oder wie die Ausbildung in Deutschland funktioniert. Ein Hoffnungsschimmer: Die nächste Fortbildung steht an, die ist auch zertifiziert. Damit steigen die Chancen, im Stadtteilbüro oder bei einem anderen Träger einen Job zu bekommen. Hachemi aber sagt: „Ich möchte an meinem Arbeitsplatz bleiben. „Das möchte ich auch“, bekräftigt Armbrorst-Winterhagen.



Kheira Hachemi (links) und Cornelia Armbrorst-Winterhagen arbeiten schon seit neun Jahren zusammen.

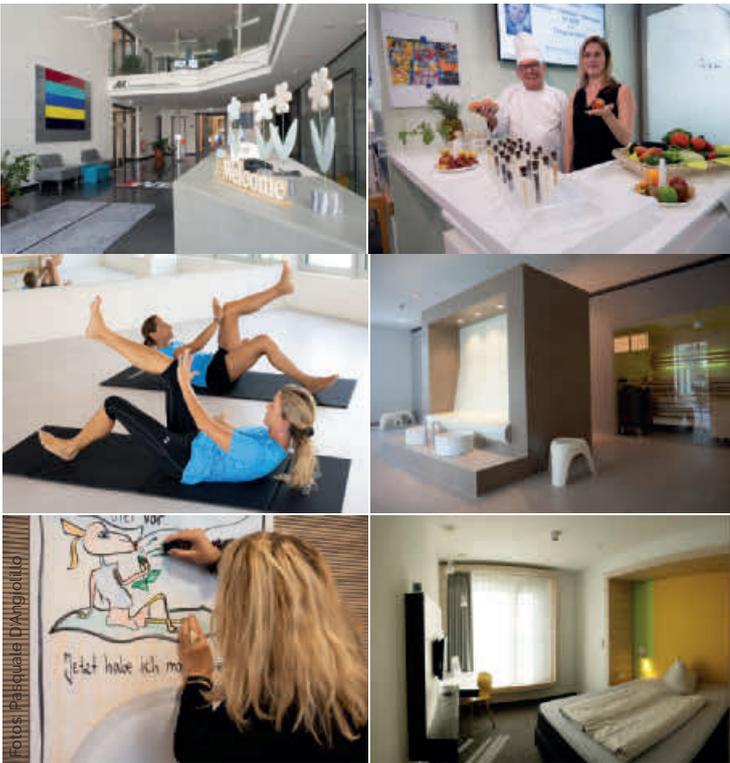
Foto: Simone Hien

### Träger des Stadtteilbüros

**Alt-Saarbrücken** ([www.altsb.de](http://www.altsb.de)) mit seiner Gemeinwesenarbeit und dem Kinderhaus Alt-Saarbrücken ist die Paritätische Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit gGmbH. Treffpunkt für alle im Stadtteil ist das Café Schniss. Anlaufstelle für Fragestellungen etwa zum Kinderzuschlag, Bürger- oder Wohngeld ist die Sozialberatung. Zudem gibt es unter anderem Angebote für Senioren und Familien, Integrationsangebote, Bewegungsangebote für Jung und Alt, Kreativkurse, einen Babyclub, ein Informationscafé für Familien mit Kindern mit Behinderungen und ein Brückenangebot für Kinder ohne Kita-Platz.

# In Kirkel kann es sich wirklich jeder Gast „gut gehen lassen“

Auf sechs Seiten bündelt der „Bildungskurier kompakt 2023“ für die Leserinnen und Leser alle wesentlichen Informationen über das Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel. Nach einer Präsentation des Hauses stellen wir die vielfältigen Seminarangebote im Jahr 2023 vor, erklären, wie die Bildungsfreistellung funktioniert, und bieten all denen, die durch die Lektüre umgehend Lust auf (Weiter-)Bildung bekommen, ein Anmeldeformular.



## Haus lädt zum Lernen mit Genuss ein

**VORSTELLUNG** Das BZK punktet mit Lage, Ausstattung, Angebot und gutem Essen

Eine herrliche Lage im Grünen, eine moderne Ausstattung, freundliches Personal und gutes Essen – das alles (und noch einiges mehr) bietet das BZK seinen Gästen. Wir stellen die wichtige AK-Einrichtung kurz vor.

Das Bildungszentrum der Arbeitskammer (kurz: BZK) am Ortsrand von Kirkel bietet arbeitenden Frauen und Männern eine gute Gelegenheit zum Abschalten vom Joballtag und zur angenehmen Weiterbildung im Grünen. Mitten im Biosphärenreservat Bliesgau gelegen, ist das BZK umgeben von naturbelassenen Wäldern und Landschaften: Unterkunft, Verpflegung und Freizeitangebote tragen ebenso wie die schöne Lage zum Gelingen von Seminaren, Konferenzen und anderen Veranstaltungen bei, was die oben gezeigten Bilder gut belegen können.

Die modernen Zimmer auf dem Niveau eines guten Mittelklassehotels garantieren einen angenehmen Aufenthalt, die Speisekarte ist sehr abwechslungsreich. Das Angebot reicht von saarländischer Hausmannskost bis hin zu kulinarischen Spezialitäten und fleischlosen Menüs. Viele Gäste loben nach einem Aufenthalt ausdrücklich das gute Essen und das überaus freundliche Personal im BZK.

Alle Gäste können den neuen und großzügig gestalteten Wellnessbereich im Haus kostenfrei nutzen. In der Blockhaus-Außensauna auf der Dachterrasse genießen sie den Ausblick auf den Wald. Im Innenbereich befinden sich Erlebnisduschen, eine finnische und eine Bio-Sauna sowie ein Dampfbad. Einmal wöchentlich können (kostenpflichtige) Massagen gebucht werden. Im Fitnessraum gibt es diverse Kraft- und Ausdauergeräte, am Abend weisen ausgebildete Trainerinnen die sportbegeisterten

Gäste in die Nutzung der verschiedenen Geräte ein.

Die Kultur spielt im BZK schon immer ebenfalls eine große Rolle. Regelmäßig finden im Wechsel interessante Konzerte, Kabarett- und Theaterabende statt – je nach Jahreszeit drinnen oder draußen. Bei vielen Terminen werden aktuelle politische Themen aufgegriffen, manchmal gibt es aber einfach nur gute handgemachte Musik für Leute aus dem BZK und von außerhalb. **red**

[www.bildungszentrum-kirkel.de](http://www.bildungszentrum-kirkel.de)

### DAS BILDUNGSPROGRAMM DER ARBEITSKAMMER

- ▶ Unsere Bildungsarbeit will Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dazu befähigen, ihre Interessen besser wahrnehmen zu können. In den BZK-Seminaren geht es um Mitbestimmung am Arbeitsplatz, um die Gestaltung guter Arbeitsbedingungen durch Tarifverträge und um die aktive Teilnahme an gesellschaftspolitischen Debatten. Daneben gibt es aber auch Kurse zur Kommunikation oder zur Verhandlungsführung.
- ▶ 82 Bildungsveranstaltungen und 20 Seminare von BEST e.V. werden im Jahr 2025 in Kirkel angeboten. Hinzu kommen verschiedene Angebote aus den AK-Fachabteilungen.
- ▶ Unsere Angebote richten sich an betrieblich, gewerkschaftlich und gesellschaftlich aktive wie interessierte Personen.

# Alle Seminare im Überblick



## BILDUNGSBERATUNG/ PROFILPASS

**Bildungsberatung –Orientierungsgespräch**  
**Mittwochs (telefonisch oder vor Ort nach Anmeldung), 9 bis 10 Uhr, 10 bis 11 Uhr, 11 bis 12 Uhr, 14.30 bis 15.30 Uhr, 15.30 bis 16.30 Uhr**  
**Für Seminar-Teilnehmende vor Ort: 13.30 bis 14.30 Uhr** – R: Caroline Müller, Anmeldung: 06849 909-0 oder Mail-Anfrage an caroline.mueller@arbeitskammer.de mit Bitte um Angabe des Anliegens und der Telefonnummer

**ProfilPASS-Coaching**  
**12.-14. Februar/7.-9. Mai/10.-12. November** – UT: Persönliche Orientierung im betrieblichen Umbruch – Stärken erkennen und zielgerichtet einsetzen, Angebot für Kleingruppen (2 bis 3 Personen), R: Caroline Müller, P: 45 € (zzgl. 12,95 für das Arbeitsbuch), AZ: SBFG: E/3-JW-16.040-10133



## ARBEIT, UMWELT UND TECHNIK

**Grüner Wasserstoff, der Energieträger der Zukunft!?**  
**3.-5. Februar** – UT: Chancen und Risiken der „neuen“ Mobilität und Energiegewinnung für Beschäftigte im Saarland, R: Axel Busch, Bernd Mathieu, P: 30 €, SN: BZK-0193-2506

**Umweltpolitik im Kontext: Nachhaltigkeit – zwischen Anspruch und Wirklichkeit**  
**25.-27. Juni** – UT: Was bedeutet Nachhaltigkeit und wie kann sie gelebt werden?, R: Christian Ott, P: 45 €, SN: BZK-0113-2426

**Die große Transformation**  
**25.-27. August** – UT: Energiewende, Mobilitätswende, Wärmewende und Klimaschutz, R: Christian Ott, P: 45 €, SN: BZK-0155-2535

**Herausfordernde Berufe im sozialen Bereich**  
**8.-10. Oktober** – UT: Gesprächsführung in Krisenzeiten mit herausfordernden Gesprächspartnern und Gesprächspartnerinnen, R: Bettina Theißen, P: 45 €, SN: BZK-0176-2541

**Energiepolitik**  
**10.-12. November** R: Dr. Bertold Schweitzer, Christian Ott, P: 45 €, SN: BZK-0229-2546



## FRAUEN- UND GLEICHSTELLUNGSPOLITIK

**Mutterschutz, Elternzeit, Elterngeld**  
**28.-30. April** – UT: Grundlagenseminar, R: Simone Reichelt, P: 45 €, SN: BZK-0151-2518

**Der Frauenförderplan und seine Umsetzung in der Dienststelle**  
**2.-4. Juni** – UT: Aufbauomodul für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, R: Yvonne Fegert, Helmut Grimm, Stephan Körner, P: 795 €, SN: BZK-0143-2523

**Positionierung in Machtzentren – Die Regeln verstehen und einen souveränen Umgang finden**  
**16.-18. Juni** – UT: Dominanz- und Unterdrückungsverhältnisse entlarven | Die Regeln verstehen – souverän agieren, R: Sabine Scheerer, P: 749 €, SN: BZK-0259-2525

**Altersarmut ist (überwiegend) weiblich**  
**1.-3. September** – UT: Rentenrecht aus Sicht der Frauen, R: Dr. Andreas Jansen, Gertrud Schmidt, Dr. Jutta

Schmitz-Kießler, P: 45 €, SN: BZK-0127-2536

**Rechtliche Grundlagen des Saarländischen Gleichstellungs- und des Bundesgleichstellungsgesetzes**

**8.-11. September** – UT: Praktische Umsetzung im Arbeitsalltag für Interessenvertretungen, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, R: Yvonne Fegert, Helmut Grimm, Stephan Körner, P: 795 €, SN: BZK-0061-2537

**Arbeitsrecht für Frauenbeauftragte**  
**29. September-1. Oktober** – R: Yvonne Fegert, Helmut Grimm, Dr. Anne Lehnhof, P: 859 €, SN: BZK-0224-2540

**Me Too – professioneller Umgang mit sexueller Belästigung am Arbeitsplatz**  
**5.-7. November** – R: Yvonne Fegert, Helmut Grimm, Sonja Bader, Anika Knerr, P: 795 €, SN: BZK-0251-2545

**Mutterschutz, Elternzeit, Elterngeld für betriebliche Interessenvertreter**  
**19.-20. November** – UT: Neueste Rechtsprechung und Fallbearbeitung, R: Simone Reichelt, P: 495 €, SN: BZK-0151-2547



## GESUND UND SICHER IM BERUF

**Zu jung für die Rente, zu krank zum Arbeiten?! 27.-31. Januar** – UT: Handlungsmöglichkeiten, Fallstricke und Strategien für (potenziell) Betroffene, R: Caroline Müller, Wolfgang Rau, P: 75 €, SN: BZK-0149-2505

**Beurteilung von Arbeitsbedingungen**  
**3.-4. Februar** – UT: Grundlagen der Gefährdungsanalyse, R: Andrej Kessler, Heike-Rebecca Nickl, P: 30 €, SN: BZK-0186-2506

**Gesund durch das Arbeitsleben kommen**  
**18.-20. Februar** – UT: Einführungsseminar  
**14.-15. April** – UT: Aufbauomodul, Schwerpunkt Bewegung, **6.-7. Oktober** – UT: Aufbauomodul, Schwerpunkt Ernährung, R: Ralf Haas, Heike-Rebecca Nickl, Julia Keck, Carola Lutz, Sybille Schneider, Andrej Kessler, Jasmin Borschers, P: 45/30/30 €, SN: BZK-0129-2508 (Februartermin), SN: BZK-0139-2516 (Apriltermin), SN: BZK-0140-2541 (Oktobertermin)

**Suchtvorbeugung im Betrieb und in der Dienststelle**  
**6.-7. März** – UT: Freiheit ist das Gegenteil von Abhängigkeit, R: Yvonne Fegert, Wolfgang Bense, P: 579 €, SN: BZK-0248-2510

**Arbeitsschutz neu gedacht – gerade in Krisenzeiten wichtiger denn je**  
**31. März-1. April** – UT: Seminar für aktive Beschäftigte, R: Andrej Kessler, Heike-Rebecca Nickl, P: 30 €, SN: BZK-0160-2514

**Ergonomie am Arbeitsplatz**  
**28.-29. April** – UT: Gestaltungsmöglichkeiten für die betriebliche Praxis, R: Andrej Kessler, Heike-Rebecca Nickl, P: 30 €, SN: BZK-0187-2518

**Arbeitest Du noch oder lebst Du schon?**  
**8.-12. Dezember** – UT: Gelebte und ungenutzte Lebensqualität im Fokus einer sozialverträglichen Work-Life-Balance, R: Caroline Müller, P: 75 €, SN: BZK-0082-2550

**Digitalisierung und Zukunft der Arbeit: Was bedeutet das für unsere Arbeitsplätze?**  
**15.-19. September** – R: Sarah Sahl, Axel Busch, P: 75 €, SN: BZK-0241-2538

**Die vielen Gesichter der Sucht - Missbrauch und Abhängigkeiten im Alltag**  
**15.-17. Dezember** – UT: Interventionsmöglichkeiten und Aufbau einer Veränderungsmotivation, R: Wolfgang Bense, P: 45 €, SN: BZK-0072-2551



## JUGEND- UND BERUFSBILDUNG

**JAV-Konkret: Organisation der Arbeit**  
**4.-5. Februar** – UT: Durch Planung und Struktur einen guten Job im Gremium, R: Christian Seyfried, P: 465 €, SN: BZK-0141-2506

**JAV-Konkret: Qualität der Ausbildung durch Mitbestimmung verbessern**  
**24. Februar** – UT: Die Mitbestimmung im Einsatz für eine gute Ausbildung, R: Christian Seyfried, P: 195 €, SN: BZK-0152-2509

**JAV-Konkret: Grundlagen Arbeitsschutz und BEM**  
**7.-8. Juli** R: Christian Seyfried, P: 465 €, SN: BZK-0255-2528

**JAV-Konkret: Gesprächs- und Verhandlungsführung**  
**11. August** – UT: Handwerkzeug zum erfolgreichen Durchsetzen Eurer Ziele, R: Christian Seyfried, P: 195 €, SN: BZK-0136-2533

**JAV-Konkret: Jugend- und Auszubildendenversammlungen**  
**24-25. November** – UT: Vom Geschäftsbericht der JAV bis zur Beteiligung der Azubis, R: Christian Seyfried, P: 465 €, SN: BZK-0135-25480



## KULTUR UND GESCHICHTE

**Arbeiterfotografie und Industriekultur im Saarland - Teil 1**  
**5.-7. März** – R: Frank Hirsch, Delf Slotta, Johannes Hör, Ralf Haas, P: 45 €, SN: BZK-0242-2510

**Nach dem Ende des deutschen Steinkohlebergbaus**  
**10.-14. März** – UT: Was bleibt von der Kohle und vom Bergbau an der Saar?, R: Delf Slotta, Christian Seyfried P: 75 €, SN: BZK-0165-2511

**Die Arbeiterbewegung an der Saar**  
**25.-28. März** – UT: Regionale Geschichte: Von der vorindustriellen Zeit bis in die Gegenwart, R: Dr. Frank Hirsch, Dr. Hans-Joachim Kühn, P: 75 €, SN: BZK-0093-2513

**Industriekultur im Saarland**  
**7.-11. April** – UT: Vom Umgang mit dem industriellen Erbe nach dem Strukturwandel, R: Delf Slotta, Christian Seyfried P: 75 €, SN: BZK-0020-2515

**Widerstand damals und Protest heute: Saarländerinnen gegen die Nazis**  
**19.-23. Mai** – R: Viktoria Herz, Jörg Jacoby, P: 45 €, SN: BZK-0173-2521

**Die saarländische Stahl- und Eisenindustrie**  
**1.-5. September** – UT: Von den Anfängen bis zur Jetztzeit, R: Delf Slotta, Christian Seyfried, P: 75 €, SN: BZK-0180-2536

**Arbeiterfotografie und Industriekultur im Saarland - Teil 2**  
**29. September-1. Oktober** – R: Frank Hirsch, Delf Slotta, Johannes Hör, Ralf Haas, P: 45 €, SN: BZK-0243-2540

**Solidarität gestern und heute – Nikolaus Warken, der Rechtsschutzverein und der Rechtsschutzsaal**  
**27.-31. Oktober** – UT: Warum das Erbe und das Gedankengut des Nikolaus Warken und des Rechtsschutzvereins für uns auch heute noch so wichtig sind!, R: Dr. Frank Hirsch, Delf Slotta, P: 75 €, SN: BZK-0231-2544

**Geschichte der Brauereiarbeiter im Saarland**  
**29.-31. Oktober** – UT: Arbeitsbedingungen verbessern durch gemeinsames Handeln, R: Yvonne Fegert, Jonas Hohmann, Michael Clivot P: 45 €, SN: BZK-0246-2544

 **MITBESTIMMUNG**

**Betriebsversammlungen besser gestalten**  
**27.-28. März** – UT: Ein Seminar für bessere Betriebsversammlungen mit vielen neuen Ideen, R: Thomas Fischer, Winfried Groß, Regina Steiner, P: 695 €, SN: BZK-0001-2513

**Den Bildungsanspruch des Betriebsrates planen und durchsetzen**  
**8. April** – UT: Rechtliche Grundlagen und praktische Tipps zur Weiterbildung von Betriebsratsmitgliedern und -gremien, R: Silvia Mittländer, Thomas Fischer P: 335 €, SN: BZK-0091-2515

**Betriebswirtschaftliche Grundlagen für Betriebsräte und Mitglieder des Wirtschaftsausschusses**  
**30. Juni.-2. Juli** – UT: Die Rolle des Wirtschaftsausschusses und die Grundlagen des Jahresabschlusses, R: Michael Hoffmann, Nadine Kliebhan, Julian Reinert, P: 995 €, SN: BZK-0022-2527

**Mit Erfolg verhandeln - zum Wohle der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**  
**22.-24. September** – UT: Verhandlungsführung für Betriebsräte / Personalräte / Schwerbehindertenvertretungen / Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte, R: Yvonne Fegert, Helmut Grimm, P: 795 €, SN: BZK-0013-2539

**Protokollführung – rechtssicher und aussagefähig**  
**1.-2. Dezember** – UT: Ein Seminar für Betriebsräte/Personalräte/Schwerbehindertenvertretungen/Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte, R: Yvonne Fegert, Helmut Grimm, P: 595 €, SN: BZK-0025-2549

 **PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG UND KOMMUNIKATION**

**In Farbe und LIVE – Flipcharts, Plakate, Prozessdokumentationen**  
**13.-17. Januar** – UT: Veranstaltungen begleiten, Erkenntnisse darstellen, Position beziehen, R: Elke Renate Steiner, P: 75 €, SN: BZK-0228-2503

**Mediation - Mut zur Konfliktlösung**  
**20.-24. Januar** – UT: Persönliche Konfliktfähigkeit nachhaltig stärken, R: Eva-Maria Stoppkotte, Yvonne Fegert, P: 75 €, SN: BZK-0105-2504

**Gewaltfreie Kommunikation hat die Kraft, die Welt zu verändern**  
**26.-28. Februar** – UT: Zielgerichtete Handlungsoptionen für den Einsatz im privaten und betrieblichen Umfeld, R: Christine Wanjura, P: 45 €, SN: BZK-0064-2509

**Öffentlichkeitsarbeit für aktive Beschäftigte**  
**26.-28. Mai** – UT: Mit viel einfacheren Mitteln Mehrheiten für eine arbeitnehmerorientierte Politik gewinnen, R: Wolfgang Nafroth, P: 45 €, SN: BZK-0132-2522

**Große Wirkung kleiner Texte - Vom Leserbrief zum Artikel**  
**18.-20. August** – UT: Große Wirkung kleiner Texte, R: Dörte Grabbert, Christiana Ijezie, P: 45 €, SN: BZK-0074-2534

**Von sich überzeugt sein – andere überzeugen**  
**18.-22. August** – UT: Die Macht der Körpersprache, R: Sabine Scheerer, P: 75 €, SN: BZK-0147-2534

**Lernen lernen für die Herausforderungen der Transformation**  
**25.-29. August** – R: Dr. Susanne Droste, Jürgen Reitz, P: 75 €, SN: BZK-0213-2535

**Im Rampenlicht: Persönliche Ausstrahlung, Lampenfieber, Selbstpräsentation**  
**22.-26. September** – UT: Authentisch und souverän bleiben – glaubwürdig Stellung beziehen, R: Bettina Theißen, P: 75 €, SN: BZK-0111-2539

**Moderation für Einsteiger**  
**29. September-1. Oktober** – UT: Einfache Methoden für gute Gesprächsergebnisse und gutes Moderieren von Gruppen, R: Jasmin Bozok, Michael Steinmetz, P: 45 €, SN: BZK-0157-2540

**Spontan und beweglich mit den Herausforderungen des Arbeitslebens umgehen**  
**13.-17. Oktober** – R: Sabine Scherer, P: 75 €, SN: BZK-0215-2542

**Alternativen zur Wohlfahrtsdiskussion – Glücksforschung auf den Punkt gebracht**  
**15.-19. Dezember** – UT: Hilfreiche Tools, um das eigene Wohlbefinden zu erhöhen und Gestaltungsmöglichkeiten für die betriebliche Praxis, R: Eva-Maria Stoppkotte, P: 75 €, SN: BZK-0182-2551

 **BILDUNGSANGEBOTE FÜR BESCHÄFTIGTE IN PFLEGEBERUFEN**

**Kollegiales Miteinander und Intervention in herausfordernden Situationen**  
**7.-8. Mai** – R: Esther Braun, Björn Riehm, P: 30 €, SN: BZK-0260-2519

**Wir packen es an! Arbeitsbedingungen in der Pflege verbessern**  
**29.-30. Juli** – UT: Gestaltungsmöglichkeiten für die betriebliche Praxis, R: Andreas Dörr, Björn Riehm, P: 30 €, SN: BZK-0184-2531

**Gesundheitskompetenz von Beschäftigten in der Kranken- und Altenpflege erweitern und stärken**  
**20.-22. Oktober** – UT: Seminar für aktive Beschäftigte, R: Heike-Rebecca Nickl, P: 45 €, SN: BZK-0161-2543

**Gewaltprävention im Bereich der Pflege**  
**25.-27. November** – R: Marc Schuler, Andreas Dörr, Henning Fries, P: 45 €, SN: BZK-0171-2548

**Gute Pflege beginnt bei dir selbst – Resilienzstrategien und Selbstbewusstsein für professionell Pflegenden**  
**9.-11. Dezember** – UT: Ein Seminar für Beschäftigte, die im Pflegebereich tätig sind, R: Esther Braun, Henning Fries, P: 45 €, SN: BZK-0031-2550

 **POLITIK FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER**

**Arbeitswelt im Wandel – Worauf es für Beschäftigte ankommt**  
**24.-26. Februar** – R: Dr. Andreas Jansen, Dr. Jutta Schmitz-Kießler, P: 45 €, SN: BZK-0210-2509

**Schwarz-Weiß-Denken ist uns nicht bunt genug**  
**5.-7. März** – UT: Umgang mit Geschlechtervielfalt, Queerness und Diversität in Gesellschaft und Arbeitswelt – R: Yvonne Fegert, Lisa Rettig, Frank Kreuzer, Marie Erbeling, Bernhard Kullmann, P: 45 €, SN: BZK-0250-2510

**Die neue Generation von Genossenschaften im Saarland – Eine Anleitung für gemeinsames Wirtschaften**  
**19.-21. März** – R: Claudia Henke, P: 45 €, SN: BZK-0238-2512

**„Erinnere Dich“ – Das Konzentrationslager Natzweiler-Struthof**  
**24.-26. März** – R: Simone Ball, Janosch Fegert, P: 190 €, SN: BZK-0245-2513

**Agil zum Ziel**  
**2.-3. April** – UT: Mit neuen Werkzeugen besser zusammenarbeiten, R: Yvonne Fegert, Susanne Kirchhofert, P: 30 €, SN: BZK-0226-2514

**Endlich Zeit für die wesentlichen Dinge des Lebens**  
**22.-25. April** – R: Heidrun Essler, P: 60 €, SN: BZK-0227-2517

**Ehrenamtliche Arbeitsrichter – Grundlagenseminar**  
**12.-13. Mai** – UT: Kompetent und praxisnah an Arbeitsgerichtsverfahren mitwirken, R: Matthias Notzon, Jochen Seel, P: 30 €, SN: BZK-0130-2520

**Miese Parolen, fiese Sprüche**  
**11.-13. Juni** – UT: Cool bleiben, wenn's drauf ankommt, R: Yvonne Fegert, Bettina Theißen, P: 45 €, SN: BZK-0150-2524

**Ehrenamtliche Sozialrichter – Grundlagenseminar**  
**16.-17. Juni** – UT: Kompetent und praxisnah an Sozialgerichtsverfahren mitwirken, R: Domenica D'Ugo, P: 30 €, SN: BZK-0131-2525

**Gewaltprävention im öffentlichen Dienst**  
**30. Juni-2. Juli** – R: Matthias Westermann, Anna Wirbel, P: 45 €, SN: BZK-0154-2527

**Das bisschen Haushalt – Staatsaufgaben und öffentliche Finanzen für jedermann und jedefrau**  
**30. Juni-2. Juli** – R: Dr. Patricia Bauer, P: 45 €, SN: BZK-0205-2527

**Offensiv in die Auseinandersetzung**  
**11.-13. August** – UT: Umgang mit diskriminierenden, menschenfeindlichen und rassistischen Äußerungen im (Arbeits-)Alltag, R: Caroline Müller, Herbert Schmidt, P: 45 €, SN: BZK-0222-2533

**National ist nicht gleich sozial! – Rechtspopulistische Sozialpolitik im Faktencheck**  
**27.-29. August** – R: Dr. Jutta Schmitz-Kießler, Andreas Jansen, P: 45 €, SN: BZK-0253-2535

**Die Rückeroberung unserer Lebenszeit**  
**15.-17. September** – UT: Acht Stunden Lohnarbeit, dafür haben wir keine Zeit! R: Jonas Boos, Frederik Moser, P: 45 €, SN: BZK-0237-2538

**Die Schönheit der Meinungsverschiedenheit**  
**6.-7. Oktober** – R: Yvonne Fegert, Bettina Theißen, P: 30 €, SN: BZK-0223-2541

**Update Arbeits- und Sozialrecht für Praktiker**  
**9. Oktober** – UT: Neueste Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichtes und weitere wichtige aktuelle Entscheidungen, R: Ralf Haas, Christian Seyfried, Berater der Arbeitskammer, externe Juristen, P: 15 €, SN: BZK-0094-2541

## Klimaschutz versus Arbeitsplätze –

### Die Auflösung eines Dilemmas

**13.-17. Oktober** – UT: Oder: Wie kann eine nachhaltige Entwicklung im Saarland gelingen?, R: Dr. Luitpold Rampeltshammer, Ulrike Dausend, P: 75 €, SN: BZK-0235-2542

## Über den Tellerrand sehen und fühlen:

### Kulturelle Unterschiede erleben und überwinden

**20.-22. Oktober** – UT: Kulturelle Sensibilisierung – Transkulturelle Kompetenzen entwickeln, R: Christine Danzer, P: 45 €, SN: BZK-0230-2543

## „Schlechtes Wetter gab's schon immer ...“

**27.-29. Oktober** – R: Jörn Didas, Marvin Müller, P: 45 €, SN: BZK-0240-2544

## Rise up Singin' - Wie der New Deal heute wieder Mut macht

**4.-6. November** – R: Joachim Hetscher, Sigrun Knoche, Steffen Lehdorff, Jonas Boos, Frederik Moser, P: 45 €, SN: BZK-0220-2545

## „Nie wieder ist jetzt“ - Antisemitismus und seine gesellschaftlichen Auswirkungen

**12.-14. November** – R: Vicktoria Herz, Jörg Jacoby, Prof. Dr. Roland Rixecker, P: 45 €, SN: BZK-0245-2513

## Konstruktive Zusammenarbeit

### mit dem Betriebsrat – Ein Seminar für Führungskräfte

**13.-14. November** – UT: Rechtliche Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der Konfliktlösung, R: Thomas Fischer, Ralf Haas, P: 30 €, SN: BZK-0101-2546

## Moderne Sklaverei in Lieferketten – Wir können etwas tun!

**1.-5. Dezember** – UT: Würde, Verantwortung und Solidarität in einer globalisierten Welt – R: Tamara Enhuber, Christian Ott, P: 75 €, SN: BZK-0106-2549

## Da ist ein System im Fehler

**8.-10. Dezember** – UT: Kapitalismuskritik für Einsteiger:innen, R: Jonas Boos, Frederik Moser, P: 45 €, SN: BZK-0236-2550



## SEMINARE FÜR SCHWERBEHINDERTE- UND MITARBEITER- VERTRETUNGEN, BETRIEBS- UND PERSONALRÄTE

**Grundkurse:** Grundlagen der Tätigkeit als Schwerbehindertenvertretung (alle Grundkurse sind inhaltsgleich) – **19.-21. Februar (G1)** und **10.-12. Dezember (G2)**

**Aufbaukurse:** **7.-9. Mai;** A1 – Mitwirkung bei Personalentscheidungen, **21.-23. Mai;** A2 – Konfliktmanagement, **11.-13. Juni;** A3 – Aus der Balance – Umgang mit psychischen Belastungen **22.-24. September;** A4 – Prävention und Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) **27.-29. Januar;** A5 – Burnoutprophylaxe für Lehrkräfte **23.-24. April;** A6a – AGSV. Inklusiver

Arbeitgeber öffentlicher Dienst – die Arbeit der SBV in der öffentlichen Verwaltung/ **3.-5. November;** A6b (inhaltsgleich mit A6a)

**Anmeldungen:** [www.arbeitskammer.de/sbv-seminare-2025](http://www.arbeitskammer.de/sbv-seminare-2025).



## BERATUNG/QUALIFIZIERUNG FÜR BETRIEBSRÄTE, PERSONALRÄTE UND MITARBEITERVERTRETUNGEN

**HINWEIS:** Alle BEST-Seminare zum betrieblichen Gesundheitsmanagement können unabhängig voneinander besucht werden. **Anmeldung:** [www.best-saarland.de](http://www.best-saarland.de).

**Betriebliches Gesundheitsmanagement – Gefährdungsbeurteilung psychische Belastung** **12.-13. Februar** – UT: Mitbestimmen, gestalten und durchsetzen, R: Kerstin Blass, P: 600 €, SN: BST-0042-2507

## Alters- und altersgerechtes Arbeiten: Ein

**Thema für Boomer und Generation Z** **26.-27. März,** – R: Kerstin Blass, P: 600 €, SN: BST-0051-2513

**Betriebliches Gesundheitsmanagement: – Faires Verhalten am Arbeitsplatz** **9. April,** UT: Mitbestimmen, gestalten und Gesprächsführung, R: Kerstin Blass, Jessica Reckler, P: 300 €, SN: BST-0053-2515

**Betriebliches Gesundheitsmanagement – Arbeitsschutz und Mitbestimmung** **26.-28. Mai** – UT: Mitbestimmen, gestalten und durchsetzen, R: Adrian Fortuin, Martin Zimmer, P: 990 €, SN: BST-0043--2522

**Gesunde Arbeitszeit – Fit für die Arbeit von morgen (aktives Konzept)** **10.-12. Juni,** – R: Jessica Reckler, Adrian Fortuin, Martin Zimmer, P: 990 €, SN: BST-0044-2524

**Betriebliches Gesundheitsmanagement: – Mit resilienten Beschäftigten und Organisationen gut durch die Krisen?** **30. September,** R: Kerstin Blass, P: 300 €, SN: BST-0055-2540

**Betriebliches Gesundheitsmanagement: – BEM und Suchtprävention** **21.-23. Oktober,** UT: Mitbestimmen, gestalten und Gesprächsführung, R: Kerstin Blass, Adrian Fortuin, Martin Zimmer, P: 900 €, SN: BST-0045-2543

**Hinweis:** Die nachfolgenden BEST-Seminare vermitteln Grundlagen der Gremienarbeit und Fachwissen zu ausgewählten Themen der Digitalisierung, Technologiegestaltung und Mitbestimmung bei der Transformation. Sie sind auch für Einsteiger geeignet. **Anmeldung:** [www.best-saarland.de](http://www.best-saarland.de).

**Die digitale Transformation mitbestimmen** **15.-16. Januar** – UT: Heute die Arbeit von morgen gestalten, R: Tobias Szygula, P: 600 €, SN: BST-0036-2503

stalten, R: Tobias Szygula, P: 600 €, SN: BST-0036-2503

**Microsoft 365: Effektiv in der Kommunikation – und der Überwachung** **22.-23. Januar** – UT: Eine Herausforderung für die Mitbestimmung, R: Thomas Hau, P: 600 €, N: BST-0034-2504

**Homeoffice – Mobile Arbeit – Telearbeit** **11. Februar** – UT: Moderne Arbeitsplätze gut gestalten, R: Simon Szygula, P: 600 €, SN: BST-0022-2507

**Qualifizierungsplanung mitbestimmen – Zukunft durch Weiterbildung** **12. März** – R: Simon Szygula, P: 300 €, SN: BST-0052-2511

**Beschäftigtendatenschutz - Grundlagen** **5.-6. Juni** – UT: Die EU-Datenschutzgrundverordnung und die Mitbestimmung, R: Thomas Hau, P: 600€, SN: BST-0039-2523

**Organisation der Arbeit von Betriebsrat, Personalrat und Mitarbeitervertretung** **25.-26. Juni** – UT: Proaktiv arbeiten für die „Gute Arbeit“ von morgen, R: Jessica Reckler, P: 640 €, SN: BST-0015-2526

**Künstliche Intelligenz – gekommen, um zu bleiben: Folgen der KI am Arbeitsplatz und Grundlagen der Mitbestimmung** **9.-10. September** – R: Kathrin Hartmann, P: 600 €, SN: BST-0047-2537

**Datenschutz und Datensicherheit im Büro der Interessenvertretung** **10. September** – UT: Wie Mitarbeitervertretungen, Betriebs- und Personalräte Datenpannen vermeiden, R: Simon Szygula, P: 300 €, SN: BST-0039-2537

**Die Betriebs- bzw. Dienstvereinbarung** **14.-15. Oktober** – UT: Handwerkszeug für die betriebliche Mitbestimmung, R: Jessica Reckler, P: 640 €, SN: BST-0018-2537

**Gute digitale Arbeit gestalten – IT-Systeme effektiv mitbestimmen** **30. Oktober** – R: Tobias Szygula, P: 300 €, SN: BST-0038-2544

**Technikfolgenabschätzung als Instrument moderner Gremienarbeit** **19. November** – R: Simon Szygula, P: 300 €, SN: BST-0056-2547

**Wenn es nicht weitergeht – die Einigungsstelle** **19.-20. November** – UT: Initiativrechte und ihre Durchsetzung, R: Adrian Fortuin, Martin Zimmer, P: 600 €, SN: BST-0050-2547

**Planspiel Künstliche Intelligenz – Praxisnahe Handlungsmöglichkeiten für Interessenvertretungen erarbeiten** **26.-27. November** – R: Kathrin Hartmann, P: 600 €, SN: BST-0057-2548

**Freistellungsgrundlagen** (>> siehe dazu auch die Erklärtexpte auf der gegenüberliegenden Seite): ■ SBFG | ■ § 37,6 BetrVG | ■ § 37,7 BetrVG | ■ § 45,5 SPersVG | ■ § 46,6 SPersVG | ■ § 54,1 BPersVG | ■ § 179,4 SGB IX | ■ § 10,5 BGleIG | ■ § 15,4 LGG | ■ § 19 Abs. 3 MVG | ■ § 16 Abs. 1 MAVO | ■ 5 EU-DSGVO; **verwendete Abkürzungen:** UT – Untertitel/Erklärung des Seminars, R – Referentinnen/Referenten/Referententeams, P – Preis, AZ – Aktenzeichen; SN – Seminar-Nummer



**Sie möchten mehr über die Seminare wissen? Gerne beantworten wir Ihre Fragen:**

Cynthia Couturier, Telefon: 06849 909-422  
Michelle Bauermann, Telefon: 06849 909-137  
E-Mail-Adresse: [info.bzk@arbeitskammer.de](mailto:info.bzk@arbeitskammer.de)



Den AK-Bildungskurier 2025 mit detaillierten Seminarbeschreibungen und weiteren Informationen gibt es bei den Betriebs- und Personalräten im Saarland.

Auch online sind die Inhalte abrufbar unter [www.bildungszentrum-kirkeL.de](http://www.bildungszentrum-kirkeL.de)

# So klappt es mit einer Freistellung

**ÜBERBLICK** Welche Gesetze für welche Weiterbildung gelten und was wie gefördert wird

Freistellungsansprüche können Beschäftigte für persönliche Weiterbildung oder für funktionsgebundene Fortbildung geltend machen. Nachfolgend erläutern wir kurz und knapp, welche gesetzlichen Grundlagen es für beide Formen der Freistellung gibt.

Bildungsfreistellung (oft auch Bildungsurlaub genannt) ist das Recht aller sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen und Männer auf Freistellung von der Arbeit mit voller Lohn- und Gehaltsfortzahlung zur Teilnahme an anerkannten Veranstaltungen der gesellschaftspolitischen und beruflichen Weiterbildung nach eigener Wahl. In Deutschland regeln Landesgesetze die genauen Modalitäten. Alle Beschäftigtenvertretungen haben darüber hinaus – ebenfalls durch Gesetze fixiert – Anspruch auf Freistellung für ihre fachliche Weiterbildung. Das gilt für Betriebs- und Personalräte ebenso wie für Mitarbeiter- sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen, Schwerbehindertenvertretungen oder Frauenbeauftragte.

## Saarländisches

### Bildungsfreistellungsgesetz (SBFG)

Im Saarland haben Beschäftigte, die dem Betrieb seit mindestens sechs Monaten angehören, jährlich einen Anspruch auf bis zu fünf Tage Freistellung für anerkannte Maßnahmen der beruflichen oder politischen Bildung sowie zur Weiterbildung im Ehrenamt. Ein entsprechender Antrag ist spätestens sechs Wochen vor Beginn der Maßnahme zu stellen. Der Arbeitgeber hat die Beschäftigten für diese Zeit ohne Minderung des Entgeltes von der Arbeit freizustellen. Die Seminarkosten trägt der Beschäftigte.

### Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) – § 37,6 und § 37,7

§ 37,6: Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertreter haben den Anspruch, dass sie der Arbeitgeber für Schulungsveranstaltungen, die Kenntnisse vermitteln, die für ihre Arbeit erforderlich sind, freistellt. Der Arbeitgeber hat bei diesen Seminaren auch die Seminarkosten zu übernehmen. § 37,7: Unbeschadet des Anspruchs nach § 37,6 BetrVG hat jedes Betriebsratsmitglied und jedes Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung wäh-



Für verschiedene Arten von Weiterbildung gibt es verschiedene Möglichkeiten zur „Bildungsfreistellung“.

rend seiner Amtszeit den Anspruch auf bezahlte Freistellung für insgesamt drei Wochen (in der ersten Amtsperiode: vier Wochen) für Schulungsveranstaltungen, die als geeignet anerkannt sind. Die Seminarkosten hat der Teilnehmer zu tragen.

### Saarländisches Personalvertretungsgesetz (SPersVG) – § 45,5

### Bundespersönalvertretungsgesetz (BPersVG) – § 54,1

Die Mitglieder des Personalrats sowie der Jugend- und Auszubildendenvertretung sind unter Fortzahlung der Bezüge für die Teilnahme an Seminaren freizustellen, soweit diese Kenntnisse vermitteln, die für die Tätigkeit im Personalrat erforderlich sind. Die anfallenden Seminarkosten muss der Arbeitgeber nur dann tragen, wenn die vermittelten Kenntnisse auch als erforderlich für die Betriebsratsarbeit iSv § 37 Abs. 6 BetrVG einzustufen sind. Ansonsten trägt das Betriebsratsmitglied die Kosten selbst.

### Sozialgesetzbuch (SGB) IX – § 179,4

Die Bildungsangebote richten sich an die Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen. Die Seminarkosten hat der Arbeitgeber zu tragen, sie sind für diese Seminare von ihrer beruflichen Tätigkeit ohne Minderung des Arbeitsentgeltes oder der Dienstbezüge zu befreien.

### Landesgleichstellungsgesetz (LGG) – § 15,4

### Bundesgleichstellungsgesetz (BGleGG) – § 10,5

Der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Stellvertreterin sind in angemessenem Umfang Gelegenheit zur Fortbildung, insbesondere im Gleichstellungsrecht und in Fragen des öffentlichen Dienst-, Personalvertretungs-, Organisations- und Haushaltsrechts zu geben. Die Seminarkosten hat der Arbeitgeber zu tragen.

Mit diesen Informationen können wir lediglich eine Übersicht über die möglichen Freistellungsgrundlagen bieten. Interessierte sollten jeweils im Einzelfall prüfen, welche Vorschrift anwendbar ist und in welcher Form eine Beschlussfassung, Information/Beantragung und gegebenenfalls auch eine Genehmigung erfolgen muss. >> Tipp: Im Einhefter gibt es auf Seite B einen Überblick über Anlaufstellen für Beschäftigte, die sich gezielt für eine Weiterbildungsmaßnahme interessieren. Dort kann man auch nachfragen, was man genau tun müssen, um eine Freistellung zu erhalten. Weitere Infos: [www.arbeitskammer.de/bildungsfreistellung](http://www.arbeitskammer.de/bildungsfreistellung) **red**

## Regelungen für MAV und Datenschutzbeauftragte

Gesetzliche Freistellungsregelungen gibt es auch für kirchliche Mitarbeitervertretungen – MAV (§ 19 Abs. 3 EKD, § 16 Abs. 1 MAVO) und für Datenschutzbeauftragte (§§ 5 und 6 BDSG, Art. 37 und 38 EU-DSGVO). **red**

# Anmeldung

Formular einfach kopieren, ausfüllen und faxen an 06849 909-444.  
 >> Wichtig: Anmeldungen für die BEST-Seminare bitte per E-Mail an best@best-saarland.de oder per Fax an 0681 4005-215.

Interesse an einem Seminar? Am schnellsten geht es mit der Online-Anmeldung unter [www.bildungszentrum-kirkel.de](http://www.bildungszentrum-kirkel.de)

\_\_\_\_\_  
 Vorname, Name

\_\_\_\_\_  
 Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
 Betrieb, Behörde (genaue Anschrift)

\_\_\_\_\_  
 Telefon (tagsüber) | Telefax

\_\_\_\_\_  
 E-Mail

\_\_\_\_\_  
 Geburtsdatum

\_\_\_\_\_  
 Beruf, Tätigkeit

**Ich melde mich verbindlich für folgendes Seminar an:**

\_\_\_\_\_  
 Seminartitel

\_\_\_\_\_  
 Seminarnummer

\_\_\_\_\_  
 Termin

Es ist mir bekannt, dass ich mit meiner Anmeldung die Vertragsbedingungen des Bildungszentrums Kirkel anerkenne und damit ein rechtlich verbindliches Vertragsverhältnis eingeleite. Sollte ich nicht teilnehmen können, so werde ich dies dem BZK umgehend schriftlich mitteilen und die „pauschale Bearbeitungsgebühr“ sowie die entstehenden Stornokosten entrichten. Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten innerhalb des Bildungszentrums mittels EDV bearbeitet werden. Alle ausgewiesenen Preise verstehen sich inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

1. Der Betriebs-/Personalrat hat der Teilnahme nach

- § 37,6 BetrVG
- § 37,7 BetrVG
- § 46,6 SPersVG
- § 54,1 BPersVG

zugestimmt am (TT.MM.JJJJ): \_\_\_\_\_

2. Ich nehme teil

- nach dem Saarländischen Bildungsfreistellungsgesetz (SBFG)
- als Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen nach § 179,4 SGB IX
- als Frauen-/Gleichstellungsbeauftragte gemäß § 15,4 LGG beziehungsweise § 10,5 BGleIG
- als Mitglied einer Mitarbeitervertretung (Kirchen)
- \_\_\_\_\_

**Rechnungsanschrift und Kostenübernahmeerklärung des Arbeitgebers**

Das Ausfüllen ist nur notwendig, wenn die Seminarkosten dem Arbeitgeber in Rechnung gestellt werden sollen (zum Beispiel bei Maßnahmen für Betriebs- und Personalräte sowie für Mitglieder von Jugend- und Auszubildenden- und Schwerbehindertenvertretungen oder für Frauenbeauftragte).

Die Seminarkosten inklusive Übernachtung und Verpflegung werden von uns übernommen.

Rechtsverbindliche Unterschrift und Firmenstempel

Übernachtung:  Ja  Nein  
 Kinderbetreuung (Kinder von 3 bis 7 Jahren):  Ja  Nein

Gegebenenfalls Bemerkungen/Wünsche für Übernachtung (zum Beispiel für Rollstuhlfahrer geeignetes Zimmer):

Die Kosten für die Übernachtungen sind bei mehrtägigen Seminaren – wenn nicht anders vereinbart – inbegriffen.

**Datenschutzhinweis (EU-DSGVO Art. 6 Abs. 1 lit. b):**

Die Anmeldedaten der Interessenten und Teilnehmer werden mittels EDV bei uns so lange gespeichert, wie es für die Abwicklung erforderlich ist. Danach werden sie vorbehaltlich gesetzlicher Aufbewahrungsfristen gelöscht oder anonymisiert. [www.arbeitskammer.de/datenschutz](http://www.arbeitskammer.de/datenschutz)

\_\_\_\_\_  
 Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
 Unterschrift

## IMPRESSUM

Verleger: Arbeitskammer des Saarlandes, Fritz-Dobisch-Straße 6–8, 66111 Saarbrücken, Telefon: 0681 4005-0, Telefax: 0681 4005-401; Herausgeber: Jörg Caspar, Thomas Otto (V.i.S.d.P.); Redaktion: Peter Jacob (Chefredakteur – pj), Simone Hien (sh), Alexander Stallmann (as); Fachliche Beratung: Ralf Haas, Yvonne Fegert, Melanie Blatter; Druck: Repa-Druck GmbH, Saarbrücken-Ensheim